

++++
impf-report Newsletter
++++
Unabhängiger Nachrichtendienst rund ums Impfen Ausgabe Nr. 23/2009
Von Eltern für Eltern 23. November 2009

Inhalt:

IN EIGENER SACHE

- [\[01\]](#) Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
- [\[02\]](#) Meine nächsten Vorträge

SCHWEINEGRIPPE

- [\[03\]](#) Achter Todesfall nach Schweinegrippe-Impfung in Deutschland
- [\[04\]](#) WHO und Todesfälle: "Wer dreimal lügt..."
- [\[05\]](#) MONITOR: "Die eigentliche Pandemie ist die Angst vor ihr"
- [\[06\]](#) arznei-telegramm veröffentlicht PANDEMRIX-Verträge
- [\[07\]](#) Neues Radio-Interview mit Hans U. P. Tolzin
- [\[08\]](#) Gesundheitsamt verteilt "vorsorglich" TAMIFLU an Schulklassen
- [\[09\]](#) "Kind war infiziert: Eltern jetzt immun?"
- [\[10\]](#) Ludwigshafen: Künstliche Beatmung nach Pandemie-Impfung
- [\[11\]](#) Pandemie-Impfung: BILD veröffentlicht Liste der Nebenwirkungen
- [\[12\]](#) "Nicht die Schweingrippe war's, sondern ein Rhinovirus"
- [\[13\]](#) Wissenschaftlichkeit ade?
- [\[14\]](#) Je schlimmer die Pandemie, desto lockerer die Maßnahmen?
- [\[15\]](#) Schweiz: Todgeburt nach Pandemie-Impfung
- [\[16\]](#) Schweinegrippeviren "mutieren" in Norwegen
- [\[17\]](#) Russland: "Pandemiegefahr von Pharmafirmen aufgebauscht"

SONSTIGE

- [\[18\]](#) Ergebnisse der TOKEN-Studie bleiben weiterhin geheim
- [\[19\]](#) Impressum

++++
[01] Kostenbeteiligung für den "impf-report"-Newsletter
++++
Der Bezug des Newsletters ist grundsätzlich kostenlos!

Ich freue mich jedoch, wenn Sie meine Arbeit durch eine jährliche Kostenbeteiligung ab 24 Euro unterstützen. Damit ist gleichzeitig ein Zugang zum Internet-Archiv der "impf-report"-Printausgabe verbunden, die inhaltlich nicht mit dem "impf-report"-Newsletter identisch ist. Bei Interesse schreiben Sie bitte unter "Kostenbeteiligung Newsletter" an: redaktion@impf-report.de

Ihr
Hans U. P. Tolzin

++++
[02] Meine nächsten Vorträge
++++

HINTERGRÜNDE DER SCHWEINEGRIPPE

im Rahmen des "2. Geopolitischen Kongresses"

20. Dez. 2009

07545 Gera (Thüringen), Volkshaus Gera-Zwötzen, Liebschwitzer
Strasse 130, Weitere Infos folgen

BEDIENUNGSANLEITUNG FÜR EINE MÜNDIGE IMPFENTSCHEIDUNG

10. Jan. 2010, So., 19:00- ca. 21:30

88250 Weingarten, Kulturzentrum Linse e. V., Liebfrauenstr. 58,
Info & Anmeldung: <http://www.kulturzentrum-linse.de/>

Weitere Termine: <http://www.impf-report.de/veranstaltungen>

--> hier können Sie auch eigene Veranstaltungen eintragen!

+++++

[03] Achter Todesfall nach Schweinegrippe-Impfung in Deutschland

+++++

(ht) Im rheinland-pfälzischen Germersheim ist laut der Zeitung DIE RHEINPFALZ am vergangenen Montag ein herzkranker Mann durch Herzversagen gestorben. Er war am Freitag gegen die Schweinegrippe geimpft worden. "Dem Gesundheitsamt Germersheim lagen gestern allerdings keine Hinweise auf einen Zusammenhang mit der Impfung vor" - DIE RHEINPFALZ vom 18. Nov. 2009

[http://www.rheinpfalz.de/cgi-](http://www.rheinpfalz.de/cgi-bin/cms2/cms.pl?cmd=showMsg&tpl=rhpMsg_thickbox.html&path=/rhp/lokal/lan/ger&id=RON_125852669924)

[bin/cms2/cms.pl?cmd=showMsg&tpl=rhpMsg_thickbox.html&path=/rhp/lokal/lan/ger&id=RON_125852669924](http://www.rheinpfalz.de/cgi-bin/cms2/cms.pl?cmd=showMsg&tpl=rhpMsg_thickbox.html&path=/rhp/lokal/lan/ger&id=RON_125852669924)

Liste der bisher bekannten Todesfälle:

<http://www.impfkritik.de/schweinegrippe/todesfaelle.htm>

+++++

[04] WHO und Todesfälle: "Wer dreimal lügt..."

+++++

Bei den 41 Fällen, wo Menschen nach der Impfung gestorben sind, gab die Weltgesundheitsorganisation Entwarnung. Zu mehreren weiteren Todesfällen liefen noch Ermittlungen, erklärte die für Impfstoffe zuständige Direktorin Marie-Paule Kieny. Durch Analysen ließ sich kein neues Sicherheitsproblem feststellen», sagte die Ärztin. «Wir hoffen, die Zweifel aus dem Weg räumen zu können und unter den Risikogruppen eine Impfquote von gegen 90 Prozent zu erreichen», sagte die Medizinerin. Eine kleine Zahl an Personen sei kurz nach einer Impfung gegen die pandemische Grippe gestorben. «Aber diese Todesfälle stehen nicht im Zusammenhang mit dem Impfstoff», sagte die Direktorin des Impfung-Forschungsprogrammes bei der WHO. (...) - BERNER ZEITUNG online vom 20. Nov. 2009

<http://www.bernerzeitung.ch/wissen/dossier/schweinegrippe/WHO-Todesfaelle-nicht-von-Impfung-ausgeloesst/story/12318193>

Kommentar:

Ob man diese Beurteilung als sachlich gerechtfertigt oder als systematische Beschwichtigungspolitik ansieht, hängt sicherlich davon ab, für wie seriös man diese Organisation hält. Allein auf die Schweinegrippe bezogen gibt es bereits mindestens drei Anhaltspunkte:

1. Die WHO behauptet eine Pandemie, wo es keine gibt
2. Die WHO streicht heimlich wichtige Pandemie-Kriterien
3. Die WHO bauscht Fallzahlen und Todesfälle systematisch auf

Außerdem: Wenn alle zuständigen Gesundheitsbehörden der betroffenen Länder so arbeiten wie unser deutsches Paul-Ehrlich-Institut (PEI), dann wundert es mich auch nicht, dass man einen möglichen Zusammenhang so grundsätzlich abstreitet, wie wir es gerade bei der Schweinegrippe-Impfung wieder erleben.

Haben Sie sich eigentlich schon mal die Frage gestellt, wie denn ein Beweis aussehen müsste, damit z. B. ein PEI ihn anerkennt...?

++++
[05] MONITOR: "Die eigentliche Pandemie ist die Angst vor ihr"
++++
(ht) Sehr sehenswerte MONITOR-Sendung (ARD) vom 19. Nov. 2009:

"Ich bin heute früh zur Arbeit gefahren und obwohl jährlich vier-
einhalbtausend Menschen bei Autounfällen sterben, hatte ich keine
Sekunde Angst vor dem Autofahren. Angst an der Schweinegrippe zu
sterben, ist dagegen gang und gäbe zurzeit. Das ist seltsam ange-
sichts der realen Zahlen, und darum möchten Georg Restle und Ralph
Hötte die Fieberkurve der allgemeinen Aufgeregtheit nach unten
bringen. Ohne Verharmlosung, ohne Glaubensbekenntnis pro oder kont-
ra Impfung. Einfach Fakten, die Sie überraschen werden."

<http://www.wdr.de/tv/monitor/sendungen/2009/1119/grippe.php5>

++++
[06] arznei-telegramm veröffentlicht PANDEMRIX-Verträge
++++
(ir) Im neuesten blitz-a-t vom 18. November 2009 gibt die Redaktion
des "arznei-telegramm " bekannt, dass sie den PANDEMRIX-Vertrag,
der zwischen dem Hersteller GlaxoSmithKline (GSK) und der Bundesre-
publik Deutschland abgeschlossen wurde, auf ihrer Webseite hochge-
laden hat.

Nun kann sich jeder selbst ein Bild davon machen, ob und wie sich
deutsche Politiker und Behörden vom britischen Hersteller haben
über den Tisch ziehen lassen:

<http://www.arznei-telegramm.de/Vertrag01-GSK-Bund-Laender.pdf>
<http://www.arznei-telegramm.de/Vertrag02-GSK-Bund-Laender.pdf>

++++
[07] Neues Radio-Interview mit Hans U. P. Tolzin
++++
(ht) Der freie Internetsender CROPfm hat ein neues Telefon-
Interview zum Thema "Viren, Impfungen und Pandemien" mit mir aufge-
zeichnet und online bereitgestellt:
http://cropfm.at/past_shows.htm?guestid=tolzin

++++
[08] Gesundheitsamt verteilt "vorsorglich" TAMIFLU an Schulklassen
++++
"In Altenburg kritisieren Eltern das Vorgehen des Gesundheitsamtes in Sachen Schweinegrippe. Dieses hat vorsorglich für zwei Schulklassen die Einnahme des Grippemedikaments Tamiflu angeordnet. Die Maßnahme sei nötig gewesen, um eine weitere Ausbreitung der Grippe zu verhindern und eine Schulschließung zu vermeiden, teilte das Landratsamt auf OTZ-Anfrage mit.

Der Vorfall am Altenburger Spalatin-Gymnasium liegt bereits zwei Wochen zurück. Gegen Mittag, so wird es berichtet, seien in der Schule zwei Mitarbeiterinnen des Gesundheitsamtes aufgetaucht. Nach einer kurzen Belehrung hätten sie Schülern zweier Klassen jeweils zwei Tamiflu-Kapseln in die Hand gedrückt mit der Anweisung, diese einzunehmen. Einige Eltern zeigten sich im Nachgang von diesem Vorgehen überrascht. (...)" Ostthüringer Zeitung online vom 19. Nov. 2009
www.otz.de/otz/nachrichten.volltext.php?kennung=on1otzHOMHomNational40134&zulieferer=otz&kategorie=HOM&rubrik=Homepage®ion=National&auftritt=OTZ&dbserver=1

Kommentar:

Wäre mein Kind betroffen, hätte ich unverzüglich Strafanzeige wegen Körperverletzung erstattet!

++++
[09] "Kind war infiziert: Eltern jetzt immun?"
++++
Aus der Ärzte Zeitung online vom 19. Nov. 2009

"Ein Leser fragt: Im vorliegenden Fall haben sich beide Eltern bei ihrem erkrankten Kind - das die Infektion gut überstanden hat - nicht infiziert. Gibt es möglicherweise eine Art Immunität?"

PD Tomas Jelinek: Es ist nicht so, dass es immer zur Übertragung kommt. Das hängt von vielen Faktoren ab: wie etwa Vermehrung der Viren im Rachenraum, Kontakt während der infektiösen Phase, Empfänglichkeit der Kontaktpersonen. Darüber kann es durchaus auch zu inapparenten Verläufen kommen. Diese sind bei der Schweinegrippe vermutlich sogar recht häufig - genaue Daten dazu gibt es jedoch nicht."

Kommentar:

Offenbar gibt es im Zusammenhang mit dem angeblichen Schweinegrippevirus mehr Daten, die man nicht kennt, als Daten, die man kennt. Aber das stellt für die Ärzte Zeitung kein Problem dar - sie finanziert sich hauptsächlich aus Anzeigen der von dieser Situation nutznießenden Pharmaindustrie

Die Ärzte Zeitung, die täglich kostenlos (!) an alle Ärzte verschickt wird, ist meiner Ansicht nach ein wichtiger Bestandteil der Marketing-Strategie der Pharma-Lobby. Doch die ÄZ ist sicherlich nur die Spitze des Eisberges. Bei den meisten Medien sind die Ab-

hängigkeit von bestimmten Interessensgruppen nicht so offensichtlich.

++++
[10] Ludwigshafen: Künstliche Beatmung nach Pandemie-Impfung
++++
"LUDWIGSHAFEN (jer). Nach einer Schweinegrippe-Impfung wird ein Mann im Ludwigshafener Klinikum auf der Intensivstation behandelt. Der bisher als gesund geltende 48-Jährige hat sich nach RHEINPFALZ-Informationen vor knapp zwei Wochen gegen die Viruserkrankung impfen lassen. Am 9. November war er nachmittags mit Lähmungserscheinungen ins Klinikum eingeliefert worden. Seither wird der Mann künstlich beatmet. (...)" - DIE RHEINPFALZ online vom 19. Nov. 2009
http://www.rheinpfalz.de/cgi-bin/cms2/cms.pl?cmd=showMsg&tpl=rhpMsg_thickbox.html&path=/rhp/lokal/lud&id=RON_1258612743924

++++
[11] Pandemie-Impfung: BILD veröffentlicht Liste der Nebenwirkungen
++++
"Nach einer Schätzung des Instituts haben in den ersten drei Wochen 1 bis 1,5 Millionen Menschen in Deutschland die Impfung erhalten. Ärzte meldeten bei 197 Patienten (10 Monate bis 92 Jahre) insgesamt 652 „unerwünschte Ereignisse“. Die häufigsten Nebenwirkungen: Schmerzen und Rötungen an der Einstichstelle und Allgemeinreaktionen wie Kopfschmerzen, Fieber, Müdigkeit und Muskelschmerzen. 53 Meldungen wurden als schwerwiegend eingestuft, darunter auch zwei Todesfälle. (...)" - BILD online vom 19. Nov. 2009
<http://www.bild.de/BILD/ratgeber/gesund-fit/2009/11/19/schweinegrippe-impfung/die-komplette-liste-der-nebenwirkungen.html>

Kommentar:

So makaber es ist - die BILD-Zeitung fungiert zur Zeit als Sprachrohr einer Behörde, die offenbar vergessen hat, dass sie für die Impfstoffsicherheit in Deutschland zuständig ist.

++++
[12] "Nicht die Schweingrippe war's, sondern ein Rhinovirus"
++++
"Alles habe damit begonnen, dass Anfang September immer mehr Kinder mit schweren respiratorischen Problemen ins Krankenhaus kamen, berichtete Dr. Susan Coffin ,die verantwortliche Infektiologin des US-Kinderkrankenhauses. Ärzte wie Eltern hätten angenommen, dass es die Schweinegrippe sei, sagte Coffin der Nachrichtenagentur „Reuters“. Im Gegensatz zu vielen anderen US-Kliniken wurde in dem Kinderkrankenhaus ein Test angewendet, der zehn unterschiedliche Viren nachweisen kann, die alle respiratorische Probleme verursachen können. Die Untersuchungen ergaben: Die Kinder waren nicht an Schweinegrippe erkrankt, sondern an einer Infektion mit einem Rhinovirus, das auffallend schwere Symptome bis hin zu lebensbedrohlichen Lungenentzündungen verursacht hatte. (...)" - Ärzte Intranet vom 18. Nov. 2009

Kommentar: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß

Im weiteren Text der Meldung heißt es, dass laut US-Seuchenbehörde CDC nur 30 % aller Untersuchungen H1N1-positiv sind. Doch selbst bei diesen 30 % ist nicht gesagt, dass nicht auch andere Viren positiv testen würden, die Atemwegserkrankungen verursachen können. Wenn man die Patienten nur daraufhin untersuchen würde...

++++
[13] Wissenschaftlichkeit ade?

++++
"BERLIN - Auch nach dem ungeklärten Tod eines herzkranken Kleinkindes raten Ärzte dazu, chronisch kranke Kinder gegen Schweinegrippe impfen zu lassen. "Gerade für chronisch kranke und ganz kleine Kinder ist der Schutz immens wichtig, denn dort haben wir die meisten schweren Verläufe und Todesfälle durch Schweinegrippe", betonte der Berliner Kinderarzt und Bundessprecher des Berufsverbands der Kinder- und Jugendärzte (BVKJ), Ulrich Fegeler, am Mittwoch." - Ärzte Zeitung online vom 18. Nov. 2009

<http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/infektionskrankheiten/schweinegrippe/default.aspx?sid=577078>

Siehe dazu auch:

"Die Sprecherin des Paul-Ehrlich-Instituts, Susanne Stöcker, gab Entwarnung zu Bedenken um die Schweinegrippe-Impfung. Bei den Todesfällen handle es sich ausschließlich um Menschen mit Vorerkrankungen. Die Impfung selbst sei nach derzeitiger Erkenntnis nicht für den Tod verantwortlich. Besonders für chronisch kranke Kinder empfehle sie eine Impfung, so Stöcker. (...)" - FOCUS online vom 19. November 2009

http://www.focus.de/gesundheit/gesundheits-news/schweinegrippe-impfung-bundesinstitut-gibt-entwarnung_aid_455493.html

Kommentar:

Die Behauptung, insbesondere die sogenannten "Risikopatienten" würden eine Schweinegrippe-Impfung benötigen, ist wie ein Mantra, das sich tief in das Bewusstsein bestimmter Berufsgruppen eingegraben hat und von ihnen beständig an die Gesellschaft weitergegeben wird. Daran, dass schwer chronisch Kranke ein höheres Sterberisiko haben als Gesunde, ist jedoch nichts Besonderes. Dass darunter auch Personen sind, bei denen ein sogenannter Schweinegrippetest auf bestimmte Gensequenzen reagiert, ist nicht verwunderlich. Vermutlich sind es - falls die Daten des CDC repräsentativ sind - etwa 30 % der Bevölkerung, die - würde man sie testen - "H1N1-positiv" wären. Und genau diese 30 % der Bevölkerung waren vermutlich schon immer "Schweinegrippe-positiv" aus Sicht bestimmter Labortests - also auch schon lange VOR dem Erscheinen der angeblichen Pandemie.

In einer Testpositivität kausalen (ursächlichen) Zusammenhang zu sehen, ist angesichts der Faktenlage blanker Unsinn.

Während man auf der einen Seite bei verstorbenen Risikopatienten mit positivem Virentest davon ausgeht, dass es eindeutig das Virus war (und nicht die Vorerkrankung), geht man mit dem Tod von nach der Impfung verstorbenen Risikopatienten ganz anders um: Hier war es gaaaanz sicher die Vorerkrankung und nicht die Impfung. Na, wenn

Frau Dr. Stöcker vom PEI das sagt, wird's wohl stimmen, oder?

++++
[14] Je schlimmer die Pandemie, desto lockerer die Maßnahmen?
++++
(ht) "impf-report"-Leserin Gabriele M. schreibt mir:

"... die letzte Zählung ergab 50.000 Infizierte. Da nicht mehr gemeldet wird, schätzen Experten, dass inzwischen 500.000 infiziert sind. Gleichzeitig wurde die Quarantäne für Familienangehörige aufgehoben. - Nachzusehen unter www.rtl-now.de Sendung RTL aktuell vom 18.11.2009

Je schlimmer es also nach Meinung der Experten wird, desto lockerer werden unsere Vorsichtsmaßnahmen. Ich geh mich jetzt kneifen lassen, dass kann doch nur ein Alptraum sein."

++++
[15] Schweiz: Todgeburt nach Pandemie-Impfung
++++
"Eine Frau hat ein Kind im letzten Drittel der Schwangerschaft geboren. Es kam tot zur Welt. Böser Verdacht: Die Schweinegrippe-Impfung ist schuld! Das müsse jetzt genau abgeklärt werden, erklärte Joachim Gross, der Sprecher des Heilmittelinstituts Swissmedic heute. Es seien auch andere Ursachen möglich, etwa Komplikationen mit der Nabelschnur oder Infektionen. (...)" BLICK.ch, 18. Nov. 2009
<http://www.blick.ch/news/schweiz/totgeburt-nach-impfung-133704>

Schweiz: bisher zwei Todesfälle nach Pandemie-Impfung

"Die Schweinegrippe hat in der Schweiz ein zweites Todesopfer gefordert. Im Kantonsspital Winterthur (KSW) erlag gestern eine Frau einer Lungenentzündung, die durch das H1N1-Virus ausgelöst worden war. Das hat gestern Abend Urs Rüegg von der kantonalen Gesundheitsdirektion gegenüber dem Tages-Anzeiger bestätigt. Die Frau war zwischen 50 und 60 Jahre alt und durch eine Vorerkrankung geschwächt. Laut Rüegg litt sie an Diabetes. KSW-Direktor Rolf Zehnder wollte zum Fall keine Stellung nehmen. Er verwies auf eine Pressekonferenz des Bundesamts für Gesundheit, die heute um 11 Uhr in Bern stattfindet. Der erste Schweinegrippe-Todesfall wurde gestern in Baselland bekannt. Das Opfer ist ein vier Monate alter Säugling, der allerdings bereits aus anderen Gründen geschwächt war. (...)" - Berner Zeitung online vom 18. Nov. 2009
<http://www.bernerzeitung.ch/wissen/dossier/schweinegrippe/Schweinegrippe-Neuer-Todesfall-in-Winterthur/story/23730628>

++++
[16] Schweinegrippeviren "mutieren" in Norwegen
++++
Nach den ersten Todesfällen in Norwegen im Zusammenhang mit der Schweinegrippe haben die norwegischen Behörden eine Veränderung des Virus H1N1 festgestellt. Bei zwei verstorbenen und einem schwer er-

kranken Patienten sei ein mutiertes Virus nachgewiesen worden, teilte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) am Freitag in Genf mit. (...) Allerdings seien bereits im April in Brasilien, China, Japan, Mexiko, der Ukraine und den USA ähnliche Mutationen des Schweinegrippe-Virus nachgewiesen worden, teilte die WHO weiter mit. Höhere Infektionsraten oder Todeszahlen hätten dabei aber nicht nachgewiesen werden können. - berlinonline.de vom 20. Nov. 2009

www.berlinonline.de/aktuelles/nachrichten/detail_afp_CNG.aec597676707c227c8888b27926e8376.4f1.php

Kommentar:

Bitte lassen Sie sich durch solche Meldungen nicht erschrecken. Alles, was man in der Regel bei "Mutationen" nachweist, sind bei einzelnen Gensequenzen von den Erwartungen der Tester abweichende Testergebnisse. Was bei der Fülle an Gensequenzen, die sich ständig in unserem Organismus bewegen, kein Wunder ist. Genau die gleichen Genbruchstücke, die man jetzt als Marker für ein "neues Virus" auserkoren hat, waren auch schon da, als noch niemand von der Schweinegrippe gesprochen hat.

++++
[17] Russland: "Pandemiegefahr von Pharmafirmen aufgebauscht"
++++
"MOSKAU, 11. November (RIA Novosti). Die Informationen über die Bedrohung durch eine Grippepandemie A/H1N1 sind der Gesellschaft für Nachweismedizin zufolge absichtlich zu Gunsten der Hersteller von Impfstoffen bzw. Medikamenten aufgebauscht worden.

Wie die Zeitung „Gaseta“ am Mittwoch unter Berufung auf Experten schreibt, hatte die Weltgesundheitsorganisation (WHO) eine übermäßig hohe Aufmerksamkeit auf das Problem der Grippepandemie gelenkt und dadurch Panik in vielen Ländern geschürt. Laut dem Vize-Präsidenten der Gesellschaft, Saweli Baschtschinski, wurde von der WHO die Pandemie-Definition selbst durch die Herausnahme des Attributs „gefährliche Infektion“ geändert.

Wegen der unbegründeten WHO-Politik seien in mehreren Ländern klinisch nicht getestete Medikamente auf den Markt gekommen, so Baschtschinski. Der Experte erwähnte in diesem Zusammenhang Gerichtsklagen in New York wegen der obligatorischen Schweinegrippe-Impfung, die nach Meinung der Kläger größere Gesundheitsschäden verursachen würde, als die Krankheit selbst.

Nach Ansicht der Experten liegen die Zahlen der Todesfälle durch die Schweinegrippe weit unter der Sterblichkeit bei den saisonbedingten Grippearten. Nach Angaben des Vorsitzenden der russischen Liga der Patientenschützer, Alexander Sawerski, gibt es jetzt 4000 Schweinegrippe-Kranke in Russland, während die Erkrankungszahl an saisonbedingter Grippe jährlich 27 Millionen bis 40 Millionen beträgt. (...)“ - RIA NOVOSTI online vom 11. Nov. 2009

<http://de.rian.ru/society/20091111/123933763.html>

++++
[18] Ergebnisse der TOKEN-Studie bleiben weiterhin geheim
++++
(ht) Obwohl schon seit Mitte 2009 beendet, hat das Robert-Koch-Institut (RKI), eine Bundesbehörde, bis heute keinerlei Ergebnisse der höchst bedeutsamen TOKEN-Studie bekannt gegeben. Diese Studie sollte mehrere Jahre lang sämtliche Todesfälle von Kleinkindern bis 2 Jahren auf einen möglichen Zusammenhang mit den 6fach-Impfstoffen INFANRIX HEXA und HEXAVAC untersuchen.

Im Sommer 2005 erreichte die Kritik am 6fach-Impfstoff HEXAVAC wegen eines möglichen Zusammenhangs mit bis zu 33 Todesfällen von Kindern unter 2 Jahren ihren Höhepunkt. Im Juli 2005 begann das RKI, die Bundesseuchenbehörde, die sogenannte TOKEN-Studie: Vier Jahre lang mussten alle Gesundheitsämter jeden Todesfall von Kindern bis 2 Jahren direkt an das RKI melden. Durch eine ausführliche Befragung der Eltern sollten die Risikofaktoren für diese Todesfälle erforscht werden.

Merkwürdigerweise beteiligt das RKI ausgerechnet die beiden "Hauptverdächtigen", nämlich die Hersteller SPMSD und GSK, an dieser Studie. Von den insgesamt 2,8 Mio. Euro Kosten übernahmen sie "freundlicherweise" 2,4 Mio. Euro.

Dass hier nur Nettigkeiten eine Rolle spielen, darf bezweifelt werden. Immerhin geht es um Milliardengewinne. Deshalb dürfte es auch ganz im Sinne der Hersteller sein, dass sie durch den mit dem RKI abgeschlossenen Vertrag gleich mehrfach den Fuß in der TOKEN-Tür haben:

1. Die Hersteller durften das Studienprotokoll vor seiner Umsetzung einsehen und ihr "ok" geben
2. "Die pharmazeutischen Unternehmen erhalten Gelegenheit zur wissenschaftlicher Stellungnahme zu den zur Publikation vorgesehenen Texten und werden vorab über die vom RKI durchgeführte Öffentlichkeitsarbeit zu der Studie informiert."
3. Mehrere Mitglieder des wissenschaftlichen Beirats sind - z. T. eng - mit wenigstens einem der beiden Herstellern verbunden, z. B. Prof. Heininger mit GSK, Prof. Elizabeth Miller mit SPMSD. Und Dr. Jan Leidel gibt zwar an, auf pharmafinanzierten Kongressen Vortragshonorare erhalten zu haben - aber nicht von welchen Herstellern.

Wenige Monate nach Beginn der TOKEN-Studie zog der Hersteller von HEXAVAC völlig überraschend - und unter einem offensichtlichen Vorwand - seinen Impfstoff zurück. Preisfrage: Was wusste der Hersteller SPMSD zu diesem Zeitpunkt über die vorläufigen Ergebnisse der TOKEN-Studie, was die Öffentlichkeit bis heute nicht weiß?

Um die Hintergründe der TOKEN-Studie aufzuhellen, habe ich mehrere Anfragen nach dem Informationsfreiheitsgesetz (IFG) an das RKI gerichtet.

Den aktuellen Stand können Sie hier nachvollziehen:

<http://www.impf-report.de/ifg-anfragen/003>

<http://www.impf-report.de/ifg-anfragen/101>

++++
[19] Impressum

++++
Der "impf-report" Newsletter ist ein kostenloses Angebot des freien Journalisten Hans U. P. Tolzin. Die Inhalte des "impf-report" Newsletters und der "impf-report" Zeitschrift sind nicht identisch. Eine kostenlose Leseprobe der Zeitschrift können Sie bei untenstehender Adresse anfordern.

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Alle Texte ohne Gewähr. Ich fordere meine Leser ausdrücklich auf, jede in dieser Publikation verbreitete Aussage, sei sie für oder gegen das Impfen, sorgfältig zu prüfen! Ich kann keine Verantwortung für die Folgen gesundheitlicher Entscheidungen übernehmen, die sich auf diese Publikation berufen. Bitte ziehen Sie immer rechtzeitig einen Arzt oder Heilpraktiker Ihres Vertrauens zu Rate. Alle Rechte bei Hans U. P. Tolzin bzw. den jeweiligen Autoren.

Kontakt:

Hans U. P. Tolzin

Marienstr. 9

70771 Leinfelden-Echterdingen

Fon 0711/7941 319-1

Fax 0711/7941 319-2

Webseite: <http://www.impf-report.de>

Email: redaktion@impf-report.de